

applica

10/2021

**Applica-Thema:
Vielseitiger
Trockenbau**

**EuroSkills:
Susan und Adrian
holen Bronze!** Seite 28

**Teilzeitbau:
Unternehmer mit
positiver Bilanz** Seite 34



KARL BUBENHOFER AG

**maler
gipser**
Die Kreativen am Bau.

Das neue Wahrzeichen von Einsiedeln

Text und Bilder **Karl Bubenhofer AG**

Einsiedeln ist bekannt – in erster Linie für sein Kloster, das jährlich viele Besucherinnen und Besucher verzeichnet. Nun prägt ein weiteres Wahrzeichen das Schwyzer Dorf: ein 30 Meter hoher Turm mit Panoramarestaurant. Sein Name Silo kommt nicht von ungefähr. Der Gastro- und Eventbau entstand aus einem ehemaligen Sägemehlsilo.



Für die runde Fassade wurden passgenaue Steinwoll-Dämmplatten produziert.

Der Turm «Silo» ist weitherum sichtbar, besonders das runde Panoramarestaurant obendrauf. Entsprechend können Gäste von dort eine 360-Grad-Rundumsicht über Einsiedeln SZ und die umliegende Bergwelt der Voralpen geniessen.

Es ist ein Bau mit spannungsreicher Architektur und spannender Geschichte. Sie beginnt damit, dass die Raumnutzung der Bauherrschaft nicht ganz aufgehen wollte: Die Leuthold Mechanik AG (HLM) besass nach der Übernahme und dem Umbau einer ehemaligen Möbelfabrik einerseits ein Sägemehlsilo, das sie nicht brauchte, andererseits fehlte ihr ein Personalrestaurant. Das passte schlecht zusammen, eine Kantine im Turm war undenkbar – bis sich die Firma HLM und das Architekturbüro WPP Architektur Raum Umwelt AG an einen Tisch setzten.

Silo wird Gastronomie-Hotspot

Gemeinsam entwickelten Bauherr und Architekt die Idee, das gesamte Sägemehlsilo in einen gastronomischen Hotspot zu verwandeln. So entstand nach umfangreicher Planung und zwei Jahren Bauzeit das «Silo» in seiner heutigen Form: im Parterre die Kantine mit 70 Plätzen, im ersten Obergeschoss ein Foyer mit Ausstellungsraum, im zweiten die Küche und im dritten eine flexibel nutzbare Lounge. Auf dem ursprünglichen Silo-Dach wurde eine Terrasse gebaut, darüber das rundum verglaste Panoramarestaurant.

In der Mitte des alten Betonsilos hat das Architekturbüro WPP einen Erschliessungskern platziert, in dem sich die Treppe rund um einen verglasten Lift legt. Dieses runde Element im kubischen Bau ist auch von aussen sichtbar. «Hier spielen wir mit Assoziationen», sagt Walter C. Petrig, Architekt und Verwaltungsratspräsident der WPP. «Bei einem Silo denkt man unweigerlich an einen runden Bau.»

Auf den neuen Erschliessungsturm wurde die runde Stahlkonstruktion des Panoramarestaurants gesetzt. Sie krägt bis zu 15 Meter aus und scheint deshalb über dem ursprünglichen Silo zu schweben. Um diesen Effekt noch zu verstärken, setzte das WPP-Team auch auf einen starken farblichen Kontrast: Die Restaurantplattform ist blau, das Silo darunter dunkelgrau – ebenso wie das damit verbundene Industriegebäude. Die Beschichtung der teils runden Fassade war eine von vielen Herausforderungen am Bau.

Wie dunkel darf die Fassade sein?

Dunkle Farben bergen das Risiko, dass sich eine Fassade unter der Sonneneinstrahlung überhitzt. «Das mussten wir im Griff haben, deshalb haben wir uns für Produkte der Karl Bubenhofer AG entschieden», erklärt Petrig. Die Anbieterin von Beschichtungslösungen beurteilt die Funktionstauglichkeit dunkler Fassaden primär anhand des sogenannten TSR-Werts. TSR steht für *Total Solar Reflectance*. Dieser Wert gibt an,

wie viel Solarstrahlung eine Oberfläche tatsächlich reflektieren kann und wie warm oder kalt sie demnach ist.

Den TSR-Wert bestimmen die Fachleute mit einem UV-VIS-NIR-Spektroskopie-Messgerät. Ergänzende Beurteilungskriterien wie Exposition, konstruktiver Wetterschutz und anderes geben den Systemaufbau vor. Sind alle Kriterien geprüft, erteilt die Systemanbieterin – in diesem Fall die Karl Bubenhofer AG – eine objektspezifische

Freigabe. So geschah es auch beim «Silo»-Projekt in Einsiedeln.

Rundum gelungen

An der Silofassade kam das Dämmsystem Wancortherm 33 Compact Pro mit Steinwoll-Dämmplatten und doppelter Gewebeeinbettung zum Einsatz. Der 2-mm-Deckputz in Weiss wurde zweifach mit Wancolith NIRtherm Farbe AS-Protect gestrichen. Dieses System bot auch eine Lösung für die Rundungen

des Erschliessungsturms, wofür Radiusplatten passgenau als Formstücke produziert wurden. So kann nicht nur eine runde Fassade entstehen, sondern auch eine runde Sache: wie das «Silo», das neue Wahrzeichen von Einsiedeln. ■

Zusätzliches Wahrzeichen neben dem Kloster (im Hintergrund): der Gastro- und Eventbau Silo in Einsiedeln.

